

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 40. Neuenbürg, Samstag den 20. Mai 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. — Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. — Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

Neuenbürg.

Nach einer Mittheilung des Commando's des R. 4. Infanterie-Regiments werden heute die zu den wöchentlichen Waffenübungen einberufen gewesenen Landwehrpflichtigen in ihre Heimath entlassen.

Dieselben sind, insoweit ein Aufgebot der Landwehr nicht erfolgt, keinerlei Beschränkungen unterworfen.

Den 19. Mai 1865. R. Oberamt.  
Bäzner.

Neuenbürg.

Zu Folge höherer Anordnung werden die Ortsvorsteher aufgefordert, binnen 10 Tagen hieher anzuzeigen: ob einzelnen Gemeindeangehörigen, welche ihren Wohnsitz im Ausland genommen haben, Cautionen auferlegt sind, die zur Zeit noch in Kraft stehen. Hierbei sind genau anzugeben:

- 1) die Namen derjenigen, welche Caution geleistet haben,
- 2) ihr dormaliger Wohnort,
- 3) die Größe der Cautionssumme,
- 4) die Zeit, zu welcher die Caution geleistet wurde.

Den 19. Mai 1865. R. Oberamt.  
Bäzner.

## Diöcesan-Verein.

Montag, 22. Mai 1/2 10 Uhr in Neuenbürg  
(alte Post.)

Der Vorstand.

Grunbach.

## Verkauf.

Aus der Sannmasse des derzeit im Arbeits-  
hause befindlichen Johann Heinrich Kirchherr,  
Goldarbeiters von Grunbach, werden am

Montag den 29. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause in Grunbach folgende  
Gegenstände verkauft:

- 1) sog. Goldsönig und verschiedene Gold-  
waaren, als Boutons, Brochen ic. sodann  
Bettgewand.

Neuenbürg, den 15. Mai 1865.  
R. Gerichtsnotariat.  
Zwifler.

Dittenhausen.

## Eichen-Verkauf.

Am Freitag den 26. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

werden in dem Gemeindevald Dittenhausen und  
Rudmersbach

40 Stück Eichenklöße,

welche sich zu Holländer-, Säg-, Küfer- und  
Bauholz eignen, im öffentlichen Aufstreich  
verkauft.

Die Zusammenkunft ist beim hies. Rathhaus.  
Den 17. Mai 1865.

Schultheiß Beder.

## Bekanntmachung.

Der diesjährige Graserwachs auf den  
Böschungen der Gr. Eisenbahn im diesseitigen  
Bezirk, wird am 24., 26. und 27. d. Mts.  
auf der Bahnlinie gegen Baarzahlung vor der  
Einheimung öffentlich versteigert.

Die Versteigerungshandlung beginnt am  
24. Morgens 7 1/2 Uhr im hiesigen Bahnhofe  
und wird an demselben Tage auf der Bahn-  
linie bis zur Station Wilsberdingen und von da  
am 26. Morgens 8 Uhr bis Durlach fortgesetzt.  
Am 27. Morgens 7 1/2 Uhr wird mit der Ver-  
steigerung auf der Strecke nach Mühlacker am  
hiesigen Bahnhof begonnen.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem  
Bemerkten eingeladen, daß jeder Steigerer einen  
annehmbaren Bürgen zu stellen hat und daß die  
Bedingungen vor Beginn der Steigerung be-  
kannt gemacht werden.

Pforzheim, den 17. Mai 1865.

Gr. Post- und Eisenbahnamt.  
Bayer.

## Privatnachrichten.

Calmbach.

## Sägmühle-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 24. d. Mts.

Morgens 6 Uhr

wird die Ailens-Sägmühle dahier, mit  
ungefähr 1 1/2 Morg. Wirth und Feld,  
auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Auf-  
streich verkauft.

Den 18. Mai 1865.

Die Theilhaber.



Neuenbürg.

**Fabrikat-Verkauf.**

In meiner Wohnung verkaufe ich am  
Dienstag den 23. d. Mts.,  
von Morgens 8 Uhr an,  
Fabrikat aus nachgenannten Rubriken im öffent-  
lichen Aufstreich gegen baare Bezahlung:

Gold und Silber, Portraits und einige  
Spiegel, Manns-, Frauen- und Kinder-  
Kleider, Leibweiszzeug, Bettgewand, Lein-  
wand und Tischzeug, Küchen-Geschirr,  
Schreinwerk, worunter ein gut erhaltener  
Schreibtisch mit Aufsatz, ein geschliffener  
Klappentisch und andere Tische, 6 Stühle,  
ein gut erhaltener Sopha, 3 Commode,  
ein doppelter Weißzeug, ein großer Bücher-  
und ein Küche-Kasten, einige Chatoullen  
und mehrere Bettstellen, Faß- und Band-  
Geschirr, allerlei Hausrath, Feld- und  
Hand-Geschirr.

Ch. Hartmann,  
Oberamtsarzts Wittwe.

**Schullehrer-Gesangverein.**

Am Mittwoch den 24. d. M. in Herrenalb.  
(Nro. 65, 103, 116.)

St.

Pforzheim.

**Versteigerung von Fuhrmanns- und  
Floßgeschirr.**

Die Unterzeichneten lassen  
am Dienstag den 23. d. Mts.  
Vormittags 9 Uhr

bei der Compagnie-Sägmühle dahier nachver-  
zeichnete Fuhrmanns- und Floßgeschirre gegen  
Baarzahlung versteigern:

15 halbe Holländerwägen, 48 Fuhrwinden  
von verschiedener Größe, 21 Ketten, Sper-  
ketten etc., 3 Schleiftröge, 4 Floßmährketten,  
3 Floßseiler, 1 leichtes Seil, zu Scheuern-  
seil dienlich.

Ferner 1 Oriff, 1 Handbaum, 1 Sehhagen,  
1 Schleifhagen, 6 Ries- und Wendhagen,  
3 Spalteisen, eine Parthie Floßklammen  
und etwas altes Eisen.

Es kommt ferner zur Versteigerung:

1 Chaise und das Amenblement von einem  
Zimmer, wobei ein vollständiges Bett mit  
doppeltem Ueberzug, sodann 1 Koffer und  
1 Scheuernrädchen.

Den 15. Mai 1865.

Wilh. Lenz jun. & Cie.

Neuenbürg.

Generalversammlung

des

**Schützen-Vereins**

Sonntag den 21. Mai 1864,  
Abends 5 Uhr,

bei

J. M. Gensle,

wozu auch die außerordentlichen Mitglieder  
höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Wahl  
des Vorstands, Cassiers und Verwaltungsraths,  
Revision der Statuten.

Schützenmeisteramt.



Waldbrennach.

**Eichenholz-Verkauf.**

Montag den 22. Mai

werden verkauft:

35 1/2 Rftr. eichene Scheiter,

1/4 " " Spälter,

12 " schäteichene Reisprügel.

Zusammenkunft Mittags 2 Uhr beim Gast-  
haus zum Döfen, von wo aus es in den  
Wald geht.

Den 17. Mai 1865.

Aus Auftrag:  
Schultzeiß Kloß.

Neuenbürg.

Nachdem mir der Allein-Verkauf des  
Breslauer

**G. A. W. Mayer'schen  
Brust-Syrups**

übertragen worden ist, so empfehle ich denselben  
gegen jeden veralteten Husten, Brustschmerzen,  
Heiserkeit, Verschleimung der Lungen, Krampf-  
und Keuchhusten etc. pr. Flasche à 54 fr. und  
können Zeugnisse bei mir eingesehen werden.

J. F. Bügenstein.

Kapfenhardt.

**Dank sagung.**

Für die zahlreiche Theil-  
nahme an dem Begräbnis unse-  
rer lieben Mutter sagen wir  
auf diesem Wege unsern herz-  
lichen Dank.

Geschwister Mönch.



Neuenbürg.

**Teinacher Sauerwasser** in Krügen  
und Flaschen, frische Füllung, zu haben  
in der alten Post.

Ebenfalls ist 1 Rftr. buchene Spälter  
zu verkaufen.

Calmbach.

**Zu verkaufen:**

Ein gutes Zugpferd (hellbraun Wallach)  
und ein in gutem Zustande befindliches

Bernerwägelchen

bei  
Johann Barth, Bäckermstr.

Gräfenhausen.

300 fl. und 80 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen  
gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % auszuliehen.

Nöfleswirth Schumacher.

Neuenbürg.

Einen neuen Kuhwagen und einen ge-  
brauchten einspännigen Wagen hat billig zu  
verkaufen.

Fr. Schönthaler, Schmied.

Neuenbürg.

Ein tüchtiger **Schreiner** findet sogleich  
Arbeit bei

Schreinermeister Blaiß.

Neuenbürg.

Den **Gras-Ertrag** von seinem Hausacker  
verkauft

Julius Bleyer.





### Die „Neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft“

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare zc. unentgeltlich zu haben sind.

**J. F. Wagner**, Revisions-Assistent in Neuenbürg.

**Gustav Luppold** in Wildbad.

**J. F. Bürkle**, Schultheiß in Schwann.

P f o r z h e i m.

### Muhler Steinkohlen

(aus den anerkannt vorzüglichsten Gruben direkt bezogen)

ist soeben eine Schiffsladung für mich eingetroffen, enthaltend die beste Sorte

Muhler Schmiedekohlen, sowie bestes Muhler Fettschrot zur Herd- und Kessel-Feuerung.

Ich empfehle solche billigt, sowohl in ganzen Eisenbahnwaggonladungen, als auch in kleineren Partien.

**Heinrich Sattler**,  
beim römischen Kaiser.

N e u e n b ü r g.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 700 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen bereit bei Gemeinderath Trillhaas.

N e u e n b ü r g.

Ein geordnetes Mädchen findet als Hausmagd einen Platz. Wo sagt die Redaktion.

N e u e n b ü r g.

Einen gut erhaltenen Gartenzaun mit eichenen Pfosten und Rahmschenkeln und tannenen Latten zu ca. 70' Länge verkauft  
**Carl Kappler.**

N e u e n b ü r g.

500 fl. Pflegschaftsgeld leiht bis 1. Juni d. J. gegen gesetzliche Sicherheit aus  
**Louis Blach, Schreiner.**

E n g e l s b r a n d.

300 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2% auszuleihen.  
**Mich. Maisenbacher, Weber.**

N e u e n b ü r g.

Gegenstände für die Kunstfärberei von **Albert Schumann** in Ehlingen werden fortwährend in Empfang genommen durch  
**Zuchmacher Kaufer jun.**

N e u e n b ü r g.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf  
**Messerschmied Weick.**

N e u e n b ü r g.

### Köchin-Gesuch.

Für einen größeren Gasthof in Durlach. Näheres bei der Redaktion des Enzhälers.

N e u e n b ü r g.

Einen halben Eimer Apfelmoss hat zu verkaufen

Rev.-Assistent Dengler.

N e u e n b ü r g.

Für die Abgebrannten in Bartholomä sind uns ferner übergeben, Neuenbürg: von A. Rarch. 1 fl. 45 fr., Senseschm. R. 30 fr., Calmbach: W. 10 fl.

Herzl. Dank.

Redakt. des Enzhälers.

Neuenbürg, 17. März.

### Warnung.

Nach längerem Zwischenraum sind im Oberamtsbezirk in neuester Zeit wieder Wurstvergiftungen vorgekommen, denen ein Mädchen von 22 Jahren zum Opfer fiel, während fünf andere Personen noch in Behandlung sind.

Da die Zeit der Heuernte herannahet, wo die alten Würste häufig ihre Verwendung finden, so ist es am Plage, mit einigen Worten auf die Gefahr durch Wurstvergiftungen aufmerksam zu machen.

Bekanntlich sind es Leber- und Blutwürste, die letzteren in überwiegender Zahl, welche dem Verderben ausgesetzt sind, und zwei Ursachen sind es, die dieß veranlassen.

Die erste liegt in der unpassenden Mischung der Masse, wobei Milch und Wecken verwendet werden, was eine Gährung erzeugt, welche die Entwicklung des Giftes veranlaßt; die zweite das unvollkommene Verwellen der Würste, wobei keine Rücksicht auf ihre Größe genommen wird, und die größeren, aus Furcht, daß die Därme bersten, mit den kleineren herausgenommen werden.

Gerade die Würste, die einen stärkeren Querdurchmesser haben, werden dabei nicht durchgefotten und in ihnen findet sich das Gift vorzugsweise; zum Beweise mag dienen, daß es sich immer in der Mitte entwickelt, wo es in einer schmierigen Masse enthalten ist, während die Enden der Wurst trocken und hornhart sein können und nichts Schädliches enthalten. Es ist dieß der Grund, warum mehrere Personen von einer solchen Wurst essen können und einzelne verschont bleiben, während andere vergiftet werden.

Man würde sich täuschen, wenn man glauben würde, daß ein saurer Geruch nothwendig sei, um das Verderben der Wurst zu bezeichnen; häufig findet sich dieser gar nicht, wohl aber ein scharfer Geschmack beim Kauen und eine der Mischung sonst fremde





trocknende Eigenschaft, die die Auskleidung der Mundhöhle den Schlund bis in den Magen hinab, ein brennendes Gefühl nach kurzer Zeit erzeugt.

Nach kurzer Zeit stellen sich Würgen, Erbrechen mit heftigen Schmerzen im Magen, Schwindel und Gesichtsröthungen ein, sobald das Gift verdaut wird, die Stimme wird rau und holperig und es zeigen sich schwere Störungen in den Verrichtungen des Unterleibs.

Das Nothwendigste ist: Entfernung der giftigen Stoffe auf dem kürzesten Wege durch Brechmittel, Einhüllung der durch das scharfe Gift afficirten Stellen durch milde schleimige Flüssigkeiten, der Genuß von Del und Butter; als Getränke: Milch, Abkochung von Leinsaamen, Gries u. dgl.

Es kann sich übrigens, wenn Verdacht einer Wurmparasitose eintritt, nur darum handeln, die Ursache derselben zu entfernen, da die Behandlung, wenn das Gift in den zweiten Weg übergegangen ist, dem Arzt anheim fällt.

### Kronik.

#### Deutschland.

Karlsruhe, 11. Mai. Heute kamen die ersten reifen Kirschen auf hiesigen Markt: eine Erscheinung, welche wohl seit Menschengedenken nicht vorgekommen sein dürfte.

Baden, 13. Mai. Auf dem heutigen Wochenmarkt dahier sind bereits reife Kirschen und Erdbeeren feilgeboten worden, während noch vor kaum 6 Wochen allenthalben der Schnee Fuß tief lag.

#### Württemberg.

#### Bekanntmachung in Postfachen.

Mit höchster Genehmigung werden vom 1. Juni d. J. an bei den k. Poststellen gestempelte Briefcouverts zu 1 fr. mit einem Stempel in grüner Farbe gegen den durch denselben ausgedrückten Werthbetrag an das Publikum ausgegeben werden. Die Verschrift auf den verschiedenen Sorten der Freicouverts wird künftig und zwar bei den 1 fr.-Couverts in violetter Farbe, bei den 3 fr.-Couverts in schwarzer Farbe, bei den 6 fr.-Couverts in gelber Farbe, bei den 9 fr.-Couverts in grüner Farbe ausgeführt werden, wozu die Farbe der Werthstempel auf den seitherigen Sorten unverändert bleibt. Die Benützung der Werthstempel auf den Freicouverts durch Ausschneiden aus den Couverts und Aufkleben derselben auf gewöhnliche Briefe, anstatt der Freimarken, ist nicht gestattet und sind vorkommenden Falls dergleichen Briefe von den k. Poststellen als unfrankirt zu behandeln.

Stuttgart, den 7. Mai 1865.

K. Postdirektion. Schwarz.

Stuttgart, 11. Mai. Nach dem neuesten Amtsblatt des Steuerkollegiums ist dem schon so oft in öffentlichen Blättern wie in der Kammer ausgesprochenen Wunsche Rechnung getragen, die Hausirer gehörig zur Besteuerung zuzuziehen. Es ist deshalb an die Oberämter wie an die Kameralämter eine Verfügung erlassen worden, welche die Art und Weise enthält, wie diese Besteuerung zu behandeln ist. Namentlich wird dabei auch Rücksicht darauf

genommen, wie in der Heimath der Hausirer die Württemberger behandelt werden.

#### A u s l a n d.

New-York, den 6. Mai. Es heißt, ein Rebellenagent habe in Bermuda von gelbem Fieber vergiftete Kleider gekauft, um sie nach New-York zu schicken.

Die Noth der beschäftigungslosen Arbeiter in Lyon wird uns als wahrhaft entsetzlich geschildert. Seit zwei bis drei Monaten befinden sich in dieser Stadt nicht weniger als 64,000 Einwohner ohne allen Verdienst. Die Zeichnungen zu ihrer Unterstützung betragen bis jetzt nicht ganz 170,000 Fr., also für ungefähr drei Monate etwa 3 Fr. auf den Kopf.

In Lüttich hat man mit vielem Erfolg den Versuch gemacht, die Straßen der Stadt mit einer Maschine zu reinigen.

Bern, 16. Mai. Der schweizerische Delegirte bei den Unterhandlungen wegen Abschluß eines Handelsvertrags mit dem Zollverein ist zugleich ermächtigt, einen Niederlassungsvertrag mit Württemberg abzuschließen.

Angeichts der jüngsten Ereignisse in Amerika dürfte

#### ein Brief Washingtons,

den wir hier folgen lassen, als Reminiscenz am Plage sein.

Nachdem die britischen Streitkräfte in Amerika gänzlich unterlegen waren und somit eine baldige Beendigung des Krieges in Aussicht stand, hatte sich in einem Theile des Heeres ein gewisser Prätorianergeist ausgebildet, der leicht sich zum Schiedsrichter der Reiche aufwirft, der gelegentlich Kronen verkauft und die Bediensteten hatten dabei ihr Auge auf Washington geworfen, ließen diesem durch einen gewissen Obristen Eröffnungen machen, welche die Anbahnung der Königswürde bezweckte. — Washington antwortete diesem folgendermaßen:

„Mein Herr — Mit Aufmerksamkeit, aber auch mit großer Besürzung habe ich Ihre Mittheilungen gelesen. Seien Sie versichert, Herr, daß kein Ereigniß im ganzen Laufe des Krieges bei mir einen schmerzlicheren Eindruck gemacht, als die Nachricht, daß solche Gedanken im Heere vorwalten sollen, Gedanken, die ich mit Abscheu betrachten, mit Strenge tadeln muß. Für jetzt soll Ihre Mittheilung in meinem Busen begraben bleiben, wenn anders nicht weitere Umtriebe deren Entbüllung durchaus nothwendig machen.“

Ich kann übrigens nicht begreifen, welche Handlungen meinerseits Ihre Beauftragten zu einem solchen Anerbieten ermutigen können, welches mein Vaterland in das fürchterlichste Unglück stürzen würde. Wenn ich mich selber recht kenne, könnten Sie Niemanden finden, den dieses Anerbieten tiefer verletzet, als mich. —

Lassen Sie sich also beschwören, wenn Sie irgend Rücksichten für unser Vaterland haben oder sich selbst und die Nachwelt beachten, wenn Sie einige Ehrfurcht für mich zeigen, diese Gedanken aus Ihrem Innern zu verbannen und vor sich selber sowohl wie vor Andern nie mehr diesen oder einen ähnlichen Vorschlag zu äußern.

Ich bin u. s. w.

Georg Washington.“

#### Gold-Cours

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung.  
Stuttgart, den 15. Mai 1865.

Württemberg. Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 fr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 34 fr.
Preussische Pistolen	9 fl. 55 fr.
Anderer ditto	9 fl. 44 fr.
20 Frankt-Stücke	9 fl. 26 fr.